

## **Arndt, Ernst Moritz: Wann die Worte sprühen und schäumen (1814)**

1      Wann die Worte sprühen und schäumen,  
2      Die Gedanken nebeln und träumen  
3      Und das Herz schlägt auf in Glut –  
4      O dann halte das Schwert in der Scheide,  
5      Das Schwert der Tat; denn zum bittern Leide  
6      Wird dir der viele und dunkle Mut.

(Textopus: Wann die Worte sprühen und schäumen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59>)